



26.06.2020

## BESCHLUSS

aus der 2. Sitzung  
des Rates  
am Donnerstag, 25.06.2020

---

### Öffentlicher Teil

4. **Bebauungsplan Hau Nr. 26 -Rheinische Kliniken-  
hier: Beschluss über die frühzeitige Bürger- und  
Behördenbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 bzw.  
§ 4 Abs. 1 BauGB** **40/2020**

Ratsmitglied Seitz verdeutlicht, dass eine Bebauung des Nordteils der Klinik von seiner Fraktion grundsätzlich begrüßt werde. Des Weiteren sieht er die Chance, dass Bedburg-Hau sich dabei deutlich ökologisch positioniere. Er fordert eine ökologische Handschrift bei der Neugestaltung des Nordteils der Klinik. Es dürfe hinsichtlich der Fällung von Bäumen keinen Kahlschlag geben. Ratsmitglied Seitz erwartet in der Angelegenheit größte Transparenz und somit das kurzfristige Abhalten einer Bürgerversammlung, um die Öffentlichkeit zu informieren. Er verweist auf den Beschluss des Rates im Januar, alle Entscheidungen hinsichtlich der Klimaverträglichkeit zu prüfen. Dies wäre in der Vorlage nicht berücksichtigt worden.

Bürgermeister Driessen erklärt, dass die Installation von Photovoltaikanlagen auf den Gebäuden aus denkmalschutzrechtlichen Gründen nicht möglich sei. Er bemerkt, dass es zu früh sei, eine Bürgerversammlung abzuhalten.

Ratsmitglied Seitz merkt an, dass eine geplante Bürgerversammlung in der Beschlussvorlage Erwähnung finden solle.

Ratsmitglied van Beek berichtet, dass man am Anfang der Planungen stehe und die Chance habe, den Nordteil der Klinik vor Leerstand und Verfall zu bewahren. Eine Bebauung sei zwar auch ein Eingriff in die Natur, allerdings gebe es auch einen gesetzlich vorgeschriebenen Ausgleich. Die SPD Fraktion erwarte ebenfalls eine Bürgerbeteiligung und es dürfe keinen Kahlschlag geben. Ratsmitglied van Beek verweist auf die Beschlussvorlage, wonach der Nordteil der Klinik seinen Park- Waldcharakter behalten solle in einer leicht geänderten Form. Aus Sicht der SPD-Fraktion solle sowohl das Theater mini-art als auch das Artoll Kunstlabor erhalten bleiben. Die Einberufung einer Bürgerversammlung sei zum jetzigen Zeitpunkt verfrüht.

Ratsmitglied Gorißen erläutert, dass man seitens der CDU-Fraktion froh sei, endlich diese Beschlüsse fassen zu können. Man habe sehr lange darauf gewartet, den Nordteil der Klinik umgestalten zu können und Investoren zu finden. Sie verweist auf die gute Arbeit der Verwaltung in der Sache und bedankt sich bei dem Leiter des Fachbereiches Planen und Bauen, Gemeindeverwaltungsrat Henseler für die Arbeit und Energie, welche er in die Maßnahme eingebracht habe.

Des Weiteren verweist Sie auf die Tatsache, dass alle Mitglieder des Rates in den vergangenen Jahren darauf bedacht waren, dass Bedburg-Hau ökologisch gut aufgestellt sei. In Bezug auf die Umgestaltung des Nordteils der Klinik erläutert Ratsmitglied Gorißen, dass sich dort etwas verändern müsse. Die Veränderungen müssten aber nicht negativ im Sinne des Umweltschutzes sein.

Sie beschreibt den Klinikwald als sehr wild gewachsen und verweist auf die Tatsache, dass die Bäume kaum Licht bekämen. Beispielhaft deutet Sie auf die Anlage der Stadtverwaltung Geldern hin. Dort sei es gelungen, eine große, lichtdurchflutete Parkanlage mit alten Bäumen zu gestalten. Die Anlage haben einen hellen, freundlichen Charakter.

Hinsichtlich der Bebauung des Klinikgeländes rät Ratsmitglied Gorißen, die Bebauung mit Augenmaß anzugehen. Eine Bürgerbeteiligung sei ebenso wichtig wie Transparenz. Es sei gewollt, dass sich die Bürger mit Ideen oder auch Kritik einbringen. Sie regt eine Ortsbegehung an, um sich die Gestaltung besser vorstellen zu können. Man stehe am Anfang der Planung und hoffe auf eine positive Entwicklung.

Ratsmitglied Hendricks bedankt sich auch bei Bürgermeister Driessen und verweist auf seine Ausführungen aus dem Hauptausschuss. In der letzten Sitzung richtete er den Wunsch an Verwaltung, Rat, Planer und Initiatoren des Bürgerbergehens, offen, ehrlich und fair miteinander umzugehen. Die Umsetzung habe er allerdings in der Zeit nach der Hauptausschusssitzung vermisst. In Veröffentlichungen würde Misstrauen gestreut, Verunsicherung geschürt und falsch berichtet. Ratsmitglied Hendricks weist auf die Bedeutung von Transparenz und Bürgerbeteiligung hin. Alle Fraktionen seien sich dieser Bedeutung bewusst. Das Abhalten einer Bürgerversammlung hält er zum jetzigen Zeitpunkt für verfrüht.

Ratsmitglied Seitz kündigt an, den Prozess kritisch zu begleiten und zeigt sich zufrieden damit, dass der Startschuss gefallen sei. Er beantragt, über die Einberufung einer Bürgerversammlung abzustimmen, auch wenn der Zeitpunkt noch nicht feststehe.

Gemeindeverwaltungsrat Henseler erläutert, dass es momentan noch kein Sinn mache, eine Bürgerversammlung abzuhalten. So müsse erst ein landschaftspflegerischer Begleitplan erstellt werden, um den ökologischen Ausgleich darstellen zu können. Die Bürger sollen informiert werden, der Zeitpunkt sei allerdings zu früh.

Bürgermeister Driessen lässt über die Erweiterung der Beschlussvorlage dahingehend abstimmen, dass eine oder mehrere Bürgerversammlungen abgehalten werden und eine Begehung des Nordteils der Klinik stattfinden soll.

Der Rat beschließt einstimmig, die frühzeitige Bürger- und Behördenbeteiligung gem. §§ 3, 4 und 4a BauGB i.V. mit § 13 Abs. 1 der Hauptsatzung wie folgt durchzuführen:

Hinweis auf Bekanntmachung in den üblichen Zeitungen sowie anschließender Aushang der Bekanntmachung im Info-Kasten am Rathaus und Einstellung dieser auf der Internet-Seite der Gemeinde sowie Veröffentlichung des Vorentwurfes mit Begründung im Internet für die Dauer von vier Wochen.

Des Weiteren beschließt der Rat einstimmig, eine oder mehrere Bürgerversammlungen abzuhalten und eine Begehung des zu bebauenden Nordteils der Klinik. Die Maßnahme wird begleitet durch die „Biologische Station“ in Rees.